

# M1: Rahmenverträge mit Fahrradhändlern

## WORUM GEHT'S

- Förderung von Zweiradverkehr
- Bezuschussung beim Fahrrad- oder Pedelec-Kauf
- Ebenfalls Wartungsverträge möglich

## KOSTEN UND FÖRDERUNG



- Individuelle Kosten der Arbeitnehmer sinken bei Rahmenvertrag
- Bis zu 44 € steuerfreier Sachbezug im Monat möglich

## AKTEURE

- Unternehmensleitung
- Mitarbeiter\*innen
- Fahrradhändler\*innen
- CSR-Management

## BEST PRACTICE

- [Stadt Baesweiler](#)

# M2: Fahrradabstellanlagen

## WORUM GEHT'S

- Fahrradabstellanlagen
- Überdacht und trocken
- Beleuchtet und sicher
- Nah zum Eingang
- Auflademöglichkeiten für Pedelecs

## KOSTEN UND FÖRDERUNG



- Förderung von Klimaschutzprojekten:  
Fahrradabstellanlagen für Kommunen und deren Einrichtung
- Weitere übergreifende Fördermöglichkeiten zum Radverkehr: Nationaler Radverkehrsplan – Förderfibel

## AKTEURE

- Unternehmensleitung
- Mitarbeiter\*innen
- Flächenmanagement

## BEST PRACTICE

Mobil.Pro.Fit. Stadt Gelsenkirchen – Referat Außerschulische Bildung: VHS und Stadtbibliothek

VCD Sammlung Radabstellanlagen

# M3: Duschen, Umkleide- und Wartungsmöglichkeiten

## WORUM GEHT'S

- Nach der Fahrt Duschen und Umkleiden sowie Aufbewahrung von Kleidung ermöglichen
- Duschen für Mitarbeiter\*innen
- Umkleide- und Aufbewahrungsmöglichkeiten
- Ausstattung mit Fahrradpumpe und Werkzeug

## KOSTEN UND FÖRDERUNG



## AKTEURE

- Unternehmensleitung
- Mitarbeiter\*innen

## BEST PRACTICE

[Mobil.Pro.Fit. Stadt Gelsenkirchen](#)  
[– Referat Außerschulische Bildung:](#)  
[VHS und Stadtbibliothek](#)

# M4: Hochwertige Fahrräder/ Pedelecs für die Beschäftigten

## WORUM GEHT'S

- Bereitstellung von Dienstfahrrädern anstelle eines Dienstwagens
- Als Teil des Fuhrparks

## KOSTEN UND FÖRDERUNG



Kostengünstige probeweise Anschaffung von Lastenfahrrädern: Lastenradprojekt „Ich entlaste Städte“ – gefördert durch das BMU

## AKTEURE

- Unternehmensleitung
- Mitarbeiter\*innen
- Leasing-Anbieter
- Fahrradhändler

## BEST PRACTICE

- [moBiel GmbH \(Bielefeld\)](#)
- [Mobil.pro.fit. Co:bios Gruppe](#)  
Pedelec – Poolfahrräder

# M5: Jobrad / Businessbike

## WORUM GEHT'S

- Bereitstellung eines persönlichen Dienstfahrrads anstelle eines Dienstwagens
- steuerliche Gleichstellung von Elektro-/Fahrrädern als Dienstfahrzeuge
- Steuerersparnis durch Gehaltsumwandlung

## KOSTEN UND FÖRDERUNG



- Dienstwagenprivileg (1%-Regelung)
- Verringerung der Lohnsteuer und der Lohnnebenkosten
- Arbeitgeberzuschuss möglich aber nicht notwendig
- Nicht möglich bei Tarifbeschäftigten

## AKTEURE

- Unternehmensleitung
- Mitarbeiter\*innen
- Leasing-Anbieter

## BEST PRACTICE



# M6: Übergreifendes Carsharing / Bikesharing

## WORUM GEHT'S

- Überbetriebliches Teilen von Fahrzeugen
- Gemeinsame Nutzung eines Fahrzeugpools
- Integration von Elektroautos / Pedelecs / Lastenrädern / Fahrrädern
- Nach Dienstschluss private Nutzung möglich

## KOSTEN UND FÖRDERUNG



- Bei Elektrofahrzeugen Umweltbonus der Bundesregierung– bis zu 4.000 € / Elektroauto
- Förderung der Elektromobilität in Hessen
- Zusätzliche Einnahmen durch Verleih an Mitarbeiter oder Anwohner möglich

## AKTEURE

- Unternehmensleitung
- Mitarbeiter\*innen
- Anwohner\*innen
- Andere Unternehmen und Betriebe
- Fuhrparkmanagement

## BEST PRACTICE

Unternehmens-initiative ELMO – ASB  
Ambulante Pflege GmbH in Bremen

Lastenradprojekt „Ich entlaste Städte“

Kostenrechner für Elektrofahrzeuge

Innovationsförderung Hessen

# M7: Förderung von Fahrgemeinschaftsbildung

## WORUM GEHT'S

- Anbieten von Fahrgemeinschaften
- Unternehmensübergreifendes Fahrgemeinschaftsportale für alle MA
- Parkplätze für Fahrgemeinschaften priorisieren

## KOSTEN UND FÖRDERUNG



- Einsparungen für Mitarbeiter durch geteilte Kosten

## AKTEURE

- Unternehmensleitung
- Mitarbeiter\*innen

## BEST PRACTICE



# M8: Fahrgemeinschafts-Carsharing

## WORUM GEHT'S

- Nutzung von Carsharing-Fahrzeugen als Fahrgemeinschaft
- Private PKW-Anzahl kann verringert werden
- Carsharing-Fahrzeuge können außerhalb der Dienstzeit privat genutzt werden

## KOSTEN UND FÖRDERUNG



- Bezuschussung durch den Arbeitgeber möglich aber nicht notwendig
- Kostenreduzierung durch geringere Parkflächen und geschäftliche Nutzung der Fahrzeuge des Anbieters

## AKTEURE

- Unternehmensleitung
- Mitarbeiter\*innen
- Carsharing-Anbieter

## BEST PRACTICE

- [Zalando - Erfurt](#)





# M9: Aktionen – Mit dem Rad zur Arbeit

## WORUM GEHT'S

- Zeitweiser Umstieg auf andere Verkehrsmittel
- Spielerische Wettbewerbe
- Neue Mobilitätsformen ausprobieren
- Veränderung von Perspektiven
- Teambuilding

## KOSTEN UND FÖRDERUNG



- Gewinne für MA / Teams bei vielen Aktionen möglich

## AKTEURE

- Unternehmensleitung
- Mitarbeiter\*innen
- Krankenkassen / Kirchen
- Kommunen / Städte
- Umweltverbände

## BEST PRACTICE



# M10: Einbau von alternativen VKM in Betriebsausflüge

## WORUM GEHT'S

- Betriebsausflüge mit Nutzung von Linienbussen, Fahrrädern, Pedelecs, Segways etc.
- Kennenlernen anderer Mobilitätsformen
- Aufzeigen von Alternativen

## KOSTEN UND FÖRDERUNG



## AKTEURE

- Unternehmensleitung
- Mitarbeiter\*innen
- Verkehrsunternehmen
- Tourenplaner

## BEST PRACTICE

- [Fahrradtour als Betriebsausflug](#)

# M11: Durchführung von Informationsveranstaltungen

## WORUM GEHT'S

- Kennenlernen anderer Mobilitätsformen
- Aufzeigen von Alternativen
- Probefahrten mit Lastenrädern, Elektroautos, Pedelecs, E-Scootern etc.

## KOSTEN UND FÖRDERUNG



## AKTEURE

- Unternehmensleitung
- Mitarbeiter\*innen
- Umwelt- und Gesundheitsbeauftragte
- Externe Beratungsunternehmen

## BEST PRACTICE

- [Mobil.Pro.Fit. Effizienz Agentur NRW](#)
- [EON SE](#)

# M12: Einführung eines Parkraummanagements

## WORUM GEHT'S

- Priorisierung von Parkplätzen für Elektromobilität, Fahrgemeinschaften und Zweiräder
- Näher am Unternehmen oder bezuschusst

## KOSTEN UND FÖRDERUNG



- Bei bestehenden Parkplätzen ist Umverteilung mit geringen Kosten verbunden

## AKTEURE

- Unternehmensleitung
- Mitarbeiter\*innen
- Fuhrpark- und Flächenmanagement

## BEST PRACTICE

- [CELESIO AG](#)

# M13: Ladeinfrastruktur für die Beschäftigten

## WORUM GEHT'S

- Das Laden beim Arbeitgeber wird immer wichtiger für die Beschäftigten, die nicht zuhause laden können
- Trägt zur Arbeitgeberattraktivität bei

## KOSTEN UND FÖRDERUNG



- [Unterschiedliche Fördermöglichkeiten für Elektromobilität](#)
- In Hessen Informationen zu Fördermöglichkeiten unter [www.strombewegt.de](http://www.strombewegt.de)

## AKTEURE

- Unternehmensleitung
- Mitarbeiter\*innen

## BEST PRACTICE

- Trumpf GmbH
- [Innovationsförderung Hessen](#)
- [Grundsatzförderung Elektromobilität](#)

# M14: Mobilitätsbudget

## WORUM GEHT'S

- Anreizsystem für nachhaltige betriebliche Mobilität
- Für Mitarbeiter\*innen die auf einen Dienstwagen verzichten / verkleinern / elektrifizieren und / oder nachhaltige Mobilitätsformen nutzen

## KOSTEN UND FÖRDERUNG



- Reduzierung der Mobilitätskosten
- Bis zu 44 € steuerfreier Sachbezug im Monat möglich

## AKTEURE

- Unternehmensleitung
- Mitarbeiter\*innen
- CSR-Management

## BEST PRACTICE

- Daiichi Sankyo



# M15: Individualschreiben plus Testwoche

## WORUM GEHT'S

- Ganzheitliche Analyse von Arbeitswegen, Fortbewegungsmöglichkeiten und Ressourcen
- Ermittlung des Mobilitätsbedarfs
- Aufzeigen von Alternativen
- Sensibilisierung der Mitarbeiter\*innen

## KOSTEN UND FÖRDERUNG



## AKTEURE

- Unternehmensleitung
- Mitarbeiter\*innen
- Externes Beratungsunternehmen

## BEST PRACTICE

- [Mobil.Pro.Fit. DRK Kreisverband Bottrop e.V.](#)
- RICOH Deutschland GmbH
- RSAG

Mobilitätskonzept BG ETEM Eco Libro  
strategische und operative Mobilitätsberatung

Pendlerprofil

Mitarbeiter:	Wohnadresse	xxx	xxx	xxx
Hr	Arbeitsort	xxx	xxx	xxx
Mustermann				

Arbeitsweg	Strecke	Verkehrsmittel <sup>(1)</sup>	Dauer <sup>(2)</sup> (min)	Kosten <sup>(3)</sup> (EUR)	CO <sub>2</sub> -Aus. (g)	Bewegung <sup>(4)</sup>
Einfache Strecke	3,0 Km					
		E-Roller	9	1,75	45	60
		Pedelec	12	1,01	9	622
		Auto <sup>(5)</sup>	14	6,4	602	60
		Fahrrad	15	0,3	0	809

(1) Zu Fuß gehen wird für eine einfache Strecke bis 2 Kilometer berücksichtigt, das Fahrrad bis 5 Kilometer, das Fahren bis 10 Kilometer. Die Reihenfolge der Verkehrsmittel basiert auf die benötigte Reisezeit. Ein „Plus“-Zeichen hinter einem Wert entspricht dem besten Ergebnis, ein „Minus“-Zeichen dem schlechtesten.  
(2) Tür-to-Tür-Zeit, inklusive erforderlicher Wartezeiten von und zum Verkehrsmittel, Wartezeiten, Staus etc.  
(3) Die kalkulierten jährlichen Kosten für das jeweilige Verkehrsmittel wurden jeweils auf die Kosten für eine Einzelfahrt heruntergebrochen.  
(4) Schritte (zu Fuß), Tritte (Zweirad), plus der Bewegung vom und zum Verkehrsmittel, z.B. bei ÖPNV und Pkw.  
(5) Einmalverteilung wegen Stau auf dem Arbeitsweg gemäß geplanter Ankunft um 8:30 Uhr, 2 Minuten sind für Parkplatzauche addiert worden.  
Kosten senken – Umwelt schonen – Wettbewerbsvorteile sichern.

# M16: Einführung einer Mobilitätslotterie

## WORUM GEHT'S

- Wöchentliche oder monatliche Verlosung von Sachpreisen
- Motivation für Mitarbeiter\*innen alternative Verkehrsmittel für den Arbeitsweg zu nutzen

## KOSTEN UND FÖRDERUNG



## AKTEURE

- Unternehmensleitung
- Mitarbeiter\*innen
- Umwelt- und Gesundheitsbeauftragte

## BEST PRACTICE

- [Vaude](#)